

## Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung  
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin  
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin  
Telefon 90295 - 5002 / 5003  
Fax 90295 - 6515  
E-Mail [bvv.buero@ba-pankow.de](mailto:bvv.buero@ba-pankow.de)  
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>  
Berlin, den 18.04.2024

### Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

**am Donnerstag, 25.04.2024**

**um 19:30 Uhr**

**im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17**

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle (Protokoll vom 22.02.2024 und 11.04.2024)
- 2 Neubau der Ferdinand-Buisson-Straße
- 3 Kiezblocks in Pankow: aktueller Stand Komponistenviertel & Arnimkiez, Vorgehensweise Winskiez
  
- 4 Bericht aus dem Bezirksamt
- 5 Überwiesene Drucksachen
  - 5.1 Schluss mit Schlamm- und Modderweg - Schlossallee soll ihren Namen verdienen - Drucksache: IX-0829
  - 5.2 Einfahrverbot für LKW in der Walter-Friedrich-Straße - Drucksache: IX-0833
  - 5.3 Zebrastreifen an der Straßenbahnstation Heinersdorf - Drucksache: IX-0835
  - 5.4 U-Bahnhof Eberswalder Straße für Inklusionssportpark fit machen. Zweiten Fahrstuhl am Nordende planen jetzt! - Drucksache: IX-0840
  - 5.5 Barrierefreiheit für den Kindergarten-Verbund Syringenweg - Drucksache: IX-0853
- 6 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat  
Ausschussvorsitz



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0829

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.01.2024 BVV

BVV/020/IX

**Betreff: Schluss mit Schlamm- und Modderweg – Schlossallee soll ihren Namen verdienen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, die Schlossallee, die als Parkweg durch den äußeren Schlosspark führt, zu sanieren und somit die Nutzbarkeit des Weges für Parkbesuchende und Radfahrende wieder herzustellen.

Da auf diesem Abschnitt auch der Fernradweg Berlin-Usedom verläuft, soll das Bezirksamt sich für die Sanierung um Förderung des Bundes bemühen.

Berlin, den 16.01.2024

Einreicher: Fraktion der SPD  
 Katja Ahrens, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>50</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss für  
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

federführend

**Begründung:**

Die Schlossallee im Schlosspark führt von Parkeingang (Höhe Lindenberger Straße) bis zum Spielplatz Schlosspark (Türensplatz auf Höhe Rolandstraße) durch den Park. Auf diesem Abschnitt ist der Weg ursprünglich mit einer wassergebundene Wegedecke angelegt.

Die letzte Sanierung des Weges liegt einige Jahr zurück.

Durch intensive Frequentierung und nicht sachgerechte Wiederherstellung des Weges nach Erdarbeiten im Winter 2020/2021 verschlechtert sich die Qualität des Weges immer weiter. Inzwischen reichen bereits leichte Niederschläge aus, um aus diesem nicht-asphaltiertem Streckenabschnitt einen „Modderweg“ entstehen zu lassen. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die Sicherheit der Nutzenden durch Wegrutschen oder eine stark verengte Nutzbarkeit des Weges, sondern beeinträchtigt auch den Parkbesuch durch verschmutzte Schuhe und Kleidung, verschmutzte Kinderwagen und Fahrräder und steckbleibende Rollatoren.

Um diesen Zustand zu beheben und den Weg wieder attraktiv und nutzbar zu machen, ist eine Sanierung unumgänglich.

**Datum:** 26.02.2024 06:48  
**Betreff:** Wtrlt: Text zur zweiten Fassung der Drucksache IX-0829

>>> < > schrieb am 25.02.2024 um 22:15:  
Liebes BVV-Büro,

mit heutiger E-Mail übermittle ich Ihnen den Text zur zweiten Fassung der Drucksache IX-0829 mit der Bitte um Weitergabe an die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur:

*Die BVV möge beschließen:*

*„Das Bezirksamt wird ersucht, die Schlossallee, die als Parkweg durch den äußeren Schlosspark führt, zu sanieren und somit die Nutzbarkeit des Weges für Parkbesuchende und Radfahrende wieder herzustellen.*

*Da auf diesem Abschnitt auch der Fernradweg Berlin-Usedom verläuft, soll das Bezirksamt sich für die Sanierung um Förderung des Bundes bemühen.“*

*Begründung:*

*„Die Schlossallee im Schlosspark führt von Parkeingang (Höhe Lindenberger Straße) bis zum Spielplatz Schlosspark (Türensplatz auf Höhe Rolandstraße) durch den Park. Auf diesem Abschnitt ist der Weg ursprünglich mit einer wassergebundene Wege decke angelegt. Die letzten Arbeiten am Weg liegen Sanierung des Weges liegt einige Jahr zurück.*

*Durch intensive Frequentierung und nicht sachgerechte ggf. fehlerhafte Wiederherstellung des Weges nach Erdarbeiten im Winter 2020/2021 verschlechtert sich die Qualität des Weges immer weiter. Inzwischen reichen bereits leichte Niederschläge aus, um aus diesem nicht-asphaltiertem Streckenabschnitt einen „Modderweg“ entstehen zu lassen. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die Sicherheit der Nutzenden durch Wegrutschen oder eine stark verengte Nutzbarkeit des Weges, sondern beeinträchtigt auch den Parkbesuch durch verschmutzte Schuhe und Kleidung, verschmutzte Kinderwägen und Fahrräder und steckbleibende Rollatoren. Um diesen Zustand zu beheben und den Weg wieder attraktiv und nutzbar zu machen, ist eine Sanierung unumgänglich.“*

Vielen Dank und herzliche Grüße

Katja Ahrens

**Bitte nach Beratung zeitnah zurück an das Büro der BVV**Büro der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

07.02.24

**Nachweis über den Bearbeitungsstand von in Ausschüsse überwiesenen Drucksachen**

Drucksachenummer: IX-0829

**Betreff: Schluss mit Schlamm- und Modderweg – Schlossallee soll ihren Namen verdienen**Die Drucksache wird überwiesen in den Ausschuss für (*federführend*):**Mobilität und öffentliche Ordnung**

sowie in den Ausschuss für

**Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur**

Wählen Sie ein Element aus.

Ergebnis der Ausschusssitzung am 11.04.2024

 vom Einreicher **zurückgezogen**

Unterschrift Einreicher: \_\_\_\_\_

 **vertagt****im Ausschuss abgelehnt** JA  NEIN  Enthaltungen **mit Änderungen beschlossen** JA  NEIN  Enthaltungen **ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen** JA  NEIN  Enthaltungen

**Text Beschlussempfehlung:**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Schlossallee, die als Parkweg durch den äußeren Schlosspark führt, zu sanieren und somit die Nutzbarkeit des Weges für Parkbesuchende und Radfahrende wieder herzustellen.

Da auf diesem Abschnitt auch der Fernradweg Berlin-Usedom verläuft, soll das Bezirksamt sich für die Sanierung um Förderung des Bundes bemühen.

**Begründung des Ausschusses:**

Im Ausschuss wurden kurz die gestrichenen Passagen vorgestellt und nach kurzer Diskussion wurden der Antrag abgestimmt.

Geänderte Begründung des Antrages: Die Schlossallee im Schlosspark führt von Parkeingang (Höhe Lindenberger Straße) bis zum

Spielplatz Schlosspark (Türensplatz auf Höhe Rolandstraße) durch den Park. Auf diesem Abschnitt ist der Weg ursprünglich mit einer wassergebundene Wegedecke angelegt.

Die letzte Sanierung des Weges liegt einige Jahr zurück.

Durch intensive Frequentierung und nicht sachgerechte Wiederherstellung des Weges nach Erarbeiten im Winter 2020/2021 verschlechtert sich die Qualität des Weges immer weiter.

Inzwischen reichen bereits leichte Niederschläge aus, um aus diesem nicht-asphaltiertem Streckenabschnitt einen „Modderweg“ entstehen zu lassen. Dies hat nicht nur Konsequenzen für die Sicherheit der Nutzenden durch Wegrutschen oder eine stark verengte Nutzbarkeit des Weges, sondern beeinträchtigt auch den Parkbesuch durch verschmutzte Schuhe und Kleidung, verschmutzte Kinderwägen und Fahrräder und steckbleibende Rollatoren.

Um diesen Zustand zu beheben und den Weg wieder attraktiv und nutzbar zu machen, ist eine Sanierung unumgänglich.



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0833

**Antrag**

Fraktion der CDU

Ursprung:  
 Antrag, Fraktion der CDU  
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.01.2024    BVV

BVV/020/IX

**Betreff:      Einfahrverbot für LKW in der Walter-Friedrich-Straße****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, ab Beginn der Walter-Friedrich-Straße die Anordnung des Verkehrszeichens 266-10 – Verbot für Fahrzeuge über der angegebenen tatsächlichen Länge (einschließlich Ladung), zu veranlassen, um ein Durchfahren von entsprechenden Fahrzeugen zu verhindern.

Berlin, den 16.01.2024

Einreicher:    Fraktion der CDU,  
                   Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>50</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss für  
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

**Begründung:**

Die Walter-Friedrich-Straße in Buch ist ab der Kreuzung mit der Franz-Schmidt-Straße als Einbahnstraße ausgewiesen. Diese verläuft bis zur KITA (Schlaufüchse) nahezu gerade, und biegt dann im fast rechten Winkel nach links ab. Im gesamten Verlauf der Walter-Friedrich-Straße wird ein-, teilweise beidseitig geparkt, was zur Folge hat, dass der verbleibende Fahrstreifen sehr schmal ist. Im Bereich der Kurve ist es aufgrund fehlenden Straßenquerschnitts und damit nicht zur Verfügung stehenden Schleppkurven in der Vergangenheit mehrfach vorgekommen, dass große LKW zum Teil mit Aufliegern diese Straße aufgrund fehlender Hinweise befahren haben und an der oben genannten Kurve aufgrund der räumlichen Verhältnisse nicht weiterfahren konnten. Im Ergebnis mussten diese dann rückwärts den kompletten ca. 200m langen an der Hufeland-Oberschule und der Kita vorbeiführenden Weg in Gegenrichtung der Einbahnstraße wieder verlassen. Hierdurch kam es nicht nur hinsichtlich der parkenden und fahrenden Fahrzeuge, sondern insbesondere auch hinsichtlich der Fuß- und Radverkehre sowie der Querungsverkehre zu gefährlichen Situationen. Diesen Umstand gilt es durch die Anordnung des Zeichens 266-10 abzustellen bzw. zu vermeiden.





**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0835

**Antrag**

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.01.2024    BVV

BVV/020/IX

**Betreff:        Zebrastreifen an der Straßenbahnstation Heinersdorf****Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich an die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz zu wenden und die Errichtung eines Zebrastreifens über die Romain-Rolland-Straße auf Höhe des südlichen Ausgangs der Straßenbahnstation Heinersdorf zu fordern.

Berlin, den 16.01.2024

Einreicher:    Fraktion der CDU,  
                   Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

**siehe 2. Ausfertigung****Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
 \_\_\_\_\_ mehrheitlich  
 \_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
 \_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
 \_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
 \_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
 \_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Begründung:**

Der südliche Ausgang der Straßenbahnstation führt – nur wenige Meter neben der Kreuzung Romain-Rolland-Straße/Neukirchstraße – direkt auf die Romain-Rolland-Straße. Die Verkehrssituation ist, bedingt durch die Schräglage der Kreuzung, die Verkehrssituation auf der Romain-Rolland-Straße, die fehlenden Fahrbahnmarkierungen und die Kreuzung mit der Straßenbahn sehr unübersichtlich. Daher ist der Weg von der anderen Fahrbahnseite zur Straßenbahnstation sehr gefährlich. Dies gilt insbesondere für Kinder, wie die Schüler der Grundschule am Wasserturm, die vielfach die Straßenbahn nutzen, um morgens zur Schule zu kommen. Dabei ist es vor allem im Winter auf dem Schulweg noch dunkel. Direkt gegenüber der Station befindet sich auch die Zukunftswerkstatt Heinersdorf, die u.a. mit ihrem Schülerclub viele Kinder und Jugendliche anzieht, die z.T. mit der Straßenbahn kommen und darum dort die Straße queren müssen. Ein beleuchteter Zebrastreifen würde die Verkehrssituation für die Schüler, aber auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer sicherer machen und zudem die gefahrene Geschwindigkeit an der Stelle reduzieren.



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

**2. Ausfertigung**  
**IX-0835**

**Antrag**

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

24.01.2024    BVV

BVV/020/IX

**Betreff:        Zebrastreifen an der Straßenbahnstation Heinersdorf**

**Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich an die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz zu wenden und die Errichtung eines Zebrastreifens über die Romain-Rolland-Straße auf Höhe des südlichen Ausgangs der Straßenbahnstation Heinersdorf zu fordern.

Berlin, den 25.01.2024

Einreicher:    Fraktion der CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

CDU: Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Bündnis90/ Die Grünen: Almuth Tharan und Hannah Wettig

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<b>x</b>	einstimmig
_____	mehrheitlich
<b>50</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

**x** \_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_ Mobilität und öffentliche Ordnung  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

federführend

**Begründung:**

Der südliche Ausgang der Straßenbahnstation führt – nur wenige Meter neben der Kreuzung Romain-Rolland-Straße/Neukirchstraße – direkt auf die Romain-Rolland-Straße. Die Verkehrssituation ist, bedingt durch die Schräglage der Kreuzung, die Verkehrssituation auf der Romain-Rolland-Straße, die fehlenden Fahrbahnmarkierungen und die Kreuzung mit der Straßenbahn sehr unübersichtlich. Daher ist der Weg von der anderen Fahrbahnseite zur Straßenbahnstation sehr gefährlich. Dies gilt insbesondere für Kinder, wie die Schüler der Grundschule am Wasserturm, die vielfach die Straßenbahn nutzen, um morgens zur Schule zu kommen. Dabei ist es vor allem im Winter auf dem Schulweg noch dunkel. Direkt gegenüber der Station befindet sich auch die Zukunftswerkstatt Heinersdorf, die u.a. mit ihrem Schülerclub viele Kinder und Jugendliche anzieht, die z.T. mit der Straßenbahn kommen und darum dort die Straße queren müssen. Ein beleuchteter Zebrastreifen würde die Verkehrssituation für die Schüler, aber auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer sicherer machen und zudem die gefahrene Geschwindigkeit an der Stelle reduzieren.



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0840

**Antrag**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.01.2024 BVV

BVV/020/IX

**Betreff: U-Bahnhof Eberswalder Straße für Inklusionssportpark fit machen. Zweiten Fahrstuhl am Nordende planen jetzt!**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird empfohlen, sich bei der Senatsverwaltung und der BVG dafür einzusetzen am Nordende des U-Bahnhof Eberswalder Straße einen zweiten leistungsfähigen Fahrstuhl einzurichten, um die ÖPNV-Anbindung für den Inklusionssportpark sicherzustellen. Der Fahrstuhl soll groß genug sein um etwa mehrere Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer gleichzeitig zu befördern.

Des Weiteren möge sich das Bezirksamt bei der Senatsverwaltung dafür einsetzen, dass insbesondere motorisch eingeschränkte Menschen eine sichere zusätzliche Querungsmöglichkeit am Nordende des U-Bahnhofes über die Schönhauser Allee zur Cantianstraße und zur Topsstraße erhalten.

Berlin, den 16.01.2024

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez. BV Almuth Tharan, BV Hannah Wettig, BV Karsten Dirk Gloger

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>50</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss für  
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

**Begründung:**

Der Jahn-Sportpark soll zum Inklusionssportpark umgebaut werden. Als erster Bauabschnitt soll das Jahnstadion abgerissen werden und durch einen vollinklusiven Ersatzneubau ersetzt werden. Damit motorische eingeschränkte Menschen in großer Zahl auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen können, müssen die umliegenden Haltestellen und Bahnhöfe des ÖPNV ertüchtigt werden. So etwa der U-Bahnhof Eberswalder Straße. In seinem jetzigen Zustand ist der U-Bahnhof Eberswalder Straße nicht für eine hochfrequente Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Menschen ausgelegt.



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0853

**Antrag**

Fraktion der CDU

Ursprung:  
 Antrag, Fraktion der CDU  
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

28.02.2024    BVV

BVV/021/IX

**Betreff:        Barrierefreiheit für den Kindergarten-Verbund Syringenweg**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, durch Bordsteinabsenkungen für den Kindergarten-Verbund Syringenweg (u. a. Integrationskita Miteinander) Barrierefreiheit herzustellen.

Berlin, den 20.02.2024

Einreicher:    Fraktion der CDU

David Paul, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

   vertagt  
 \_\_\_\_\_    beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_    abgelehnt  
 \_\_\_\_\_    zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_    einstimmig  
 \_\_\_\_\_    mehrheitlich  
 \_\_\_\_\_    Ja-Stimmen  
 \_\_\_\_\_    Gegenstimmen  
 \_\_\_\_\_    Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_    überwiesen in den Ausschuss für  
 \_\_\_\_\_    mitberatend in den Ausschuss für  
 \_\_\_\_\_    sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Begründung:**

Der Kindergarten-Verbund Syringenweg besteht aus mehreren Häusern. Das Haus im Syringenweg 23, 10407 Berlin, liegt sehr verkehrsberuhigt und kann als sicher im Sinne des Straßenverkehrs angesehen werden. Der Fußweg vor dem Gebäude (1 bis 2) ist akzeptabel, allerdings weist er weder am Anfang (1) noch am Ende (2) einen abgesenkten Bordstein vor, so dass das Handling mit dem Kinderwagen herausfordernd ist. Eine Fußwegverlängerung von 1 über 2 bis hin zur Kreuzung „Am Weingarten“ ist aufgrund von Baumbewuchs ausgeschlossen. Eine Bordsteinabsenkung am Anfang (1) und am Ende (2) auf der Kindergartenseite sowie am Ende (2) auf der Gegenseite könnte den (Groß-)Eltern beim Handling — besonders bei Regen, Schnee und Matsch — sehr helfen.







**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0853

**Antrag**

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

28.02.2024 BVV  
 20.03.2024 BVV

BVV/021/IX  
 BVV/Forts021/IX

vertagt

**Betreff:       Barrierefreiheit für den Kindergarten-Verbund Syringenweg**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, durch Bordsteinabsenkungen für den Kindergarten-Verbund Syringenweg (u. a. Integrationskita Miteinander) Barrierefreiheit herzustellen.

Berlin, den 01.03.2024

Einreicher:   Fraktion der CDU

David Paul, Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>41</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss für  
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

**Begründung:**

Der Kindergarten-Verbund Syringenweg besteht aus mehreren Häusern. Das Haus im Syringenweg 23, 10407 Berlin, liegt sehr verkehrsberuhigt und kann als sicher im Sinne des Straßenverkehrs angesehen werden. Der Fußweg vor dem Gebäude (1 bis 2) ist akzeptabel, allerdings weist er weder am Anfang (1) noch am Ende (2) einen abgesenkten Bordstein vor, so dass das Handling mit dem Kinderwagen herausfordernd ist. Eine Fußwegverlängerung von 1 über 2 bis hin zur Kreuzung „Am Weingarten“ ist aufgrund von Baumbewuchs ausgeschlossen. Eine Bordsteinabsenkung am Anfang (1) und am Ende (2) auf der Kindergartenseite sowie am Ende (2) auf der Gegenseite könnte den (Groß-)Eltern beim Handling — besonders bei Regen, Schnee und Matsch — sehr helfen.



# Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

## Anwesenheitsliste

**Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung** am: **25.04.2024**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
<b>Ahrens, Katja</b> - SPD -		
<b>Bittner, Denise</b> - CDU -		
<b>Bordfeld, Frederik</b> - Linke -		
<b>Drewitz, Jan</b> - Bü 90/Grüne -		
<b>Flores Rivera, Patrizia</b> - Bü 90/Grüne -		
<b>Gänger, Silke</b> - Bü 90/Grüne -		
<b>Kempe, Wolfram</b> - Linke -		
<b>Knebel, Sibylla Susanne</b> - CDU -		
<b>N.N., AfD</b> - AfD -		
<b>Paul, David</b> - CDU -		
<b>Simon, Oliver</b> - FDP -		
<b>Streeck, Jan-Philip</b> - AfD -		
<b>Szidať, Mike</b> - SPD -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
<b>Feihe, Felix</b> - auf Antrag CDU -		
<b>Haustein, Jens</b> - auf Antrag Bü 90/Grüne -		
<b>Herda, Michael</b> - auf Antrag Linke -		
<b>Hübner, Matthias</b> - auf Antrag SPD -		

**Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin**

IX. Wahlperiode

**Anwesenheitsliste**

**Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 25.04.2024**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

**Boschert**, Carlos - auf Antrag SPD -

---

**Ehrhardt**, Friedrich - auf Antrag Bü  
90/Grüne -

---

**Struck**, Olaf - auf Antrag CDU -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

**Anders-Granitzki**, Manuela - CDU -  
BzStRin

---

